



Hospital zum Heiligen Geist

Hospitalverwaltung

Biberach, 27.02.2020

## Beschlussvorlage

**Drucksache  
Nr. 2020/059**

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Hospitalrat	öffentlich	19.03.2020	Beschlussfassung			

### Einführung eines Jobtickets

#### I. Beschlussantrag

1. Der Einführung eines „Jobticket Hospital Biberach“ zum 1. Mai 2020 als freiwillige übertarifliche Leistung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals Biberach wird zugestimmt.
2. Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach bezuschusst persönliche Jahreskarten von Wohnung zur Arbeitsstätte Biberach (z.B. BC-BürgerTicket, DING-Jobticket) in Höhe von 20,00 € monatlich, höchstens jedoch in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten. Der Zuschuss für das „Jobticket Hospital Biberach“ wird bei 1.200 € jährlich gedeckelt.
3. Für das Haushaltsjahr 2020 werden Mittel in Höhe von 800 € überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

#### II. Begründung

##### 1. Kurzfassung

Die Bezuschussung von Jahreskarten bietet einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hospitals Biberach die Möglichkeit, je nach Wohnort, die öffentlichen Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, aber auch in der Freizeit vergünstigt zu nutzen. Ist die Jahreskarte ein BürgerTicket der Stadtwerke Biberach können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Hauptwohnsitz in Biberach haben, sogar kostenlos fahren. Der Personalrat geht von maximal fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, die das Jobticket in Anspruch nehmen (ca. 8 %).

...

## 2. Ausgangssituation

Der Gemeinderat der Stadt Biberach hat am 11. April 2019 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Biberach dem Jobticket als übertarifliche Leistung zugestimmt. Ab Mai 2020 sollen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals Biberach die Möglichkeit eines Jobtickets bekommen, um vermehrt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Dazu gibt es bereits mehrere Angebote der umliegenden Verkehrsverbände:

Zum einen kann eine Jahreskarte für den öffentlichen Nahverkehr im Rahmen des BürgerTickets der Stadtwerke Biberach bestellt werden. Der Nutzer erhält hierbei grundsätzlich einen Rabatt in Höhe von 10 % vom regulären Kartenpreis. Zusätzlich ist die Jahreskarte um 20,00 € monatlich günstiger.

Daneben gibt es die Möglichkeit, bei der Donau-Iller-Nahverkehrs-GmbH (DING) eine Jahreskarte als sogenanntes Jobticket zu bestellen. DING gewährt hierbei einen Rabatt in Höhe von 10 %. Großer Vorteil für die Beschäftigten ist hierbei, dass die Jahreskarte nicht nur für die tägliche Fahrt zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit im gesamten DING-Verkehrsverbund genutzt werden kann.

Des Weiteren sind Jobtickets seit dem 1. Januar 2019 steuerfrei, d. h. Zuschüsse des Arbeitgebers zum Erwerb von Fahrausweisen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern müssen nicht mehr versteuert werden. Für den jeweiligen Mitarbeiter gilt jedoch, dass die steuerfreien Leistungen im Rahmen seiner Einkommenssteuererklärung auf seine Entfernungspauschale angerechnet werden. Der Werbungskostenabzug mindert sich daher entsprechend.

Zielgruppe des Jobtickets sind alle Beschäftigten des Hospitals Biberach. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer handelt es sich um eine übertarifliche Zulage, weshalb ein Beschluss des Hospitalrats notwendig ist.

## 3. Umsetzung

Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Biberach oder den Teilorten Mettenberg, Rißegg mit Rindenmoos, Ringschnait mit Winterreute sowie Stafflangen, die beim Hospital beschäftigt sind, besteht eine Kombinationsmöglichkeit der oben genannten Angebote. Sie beantragen ihre Jahreskarte über das BürgerTicket der Stadtwerke Biberach und erhalten damit folgende Verbilligungen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Wohnsitz in Biberach oder den Teilorten Mettenberg, Rißegg, Rindenmoos oder Winterreute (Wabe 1) haben, bezahlen aufgrund des BürgerTickets für ihre Jahreskarte 15,01 € monatlich. Legen sie ihre Jahreskarte bei der Stadt Biberach vor, wird diese zusätzlich in Höhe des tatsächlichen Preises bezuschusst.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Teilorten Ringschnait oder Stafflangen (Wabe 2) wohnen, können ebenfalls von beiden Angeboten profitieren: ihnen

entstehen nach Abzug der Rabatte sowie des Zuschusses der Stadt lediglich Kosten in Höhe von 7,79 € monatlich.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals Biberach, die ihren Wohnsitz nicht in Biberach oder den genannten Teilorten haben, besteht die Möglichkeit, die Jahreskarte über die DING im Rahmen des Jobtickets zu beantragen. Auch sie erhalten einen Rabatt in Höhe von 10 % von Seiten der DING. Zusätzlich besteht für sie dann die Möglichkeit, ihre Jahreskarte bei der Stadtverwaltung einzureichen und einen Zuschuss in Höhe von 20,00 € monatlich zu erhalten.

- Beispiel (Wabe 3):

Wohnt ein Mitarbeiter beispielsweise in Ochsenhausen, kostet ihn eine Jahreskarte regulär 66,80 € monatlich. Abzüglich des 10 %-Rabatts von DING und dem Zuschuss in Höhe von 20,00 € des Hospitals, kostet ihn die Jahreskarte dann noch 40,12 € monatlich.

Sollten Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter außerhalb des DING-Verkehrsverbundes wohnen und die Jahreskarte über einen anderen Verkehrsverbund (z. B. bodo oder naldo) bestellen, gelten die Tarife und Bestimmungen dieses Verkehrsverbundes. Die persönliche **Jahreskarte** anderer Verkehrsverbünde von Wohnung zur Arbeitsstätte Biberach wird ebenfalls bezuschusst.

#### 4. Kosten und Finanzierung

Die jährlichen Gesamtkosten sind abhängig von der Inanspruchnahme des Jobtickets durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schätzungen des Personalrats zufolge kann von einer Inanspruchnahme von maximal fünf Beschäftigten ausgegangen werden - dies entspricht rund 8 % der Beschäftigten. Ausgehend von einem monatlichen Zuschuss in Höhe von 20,00 € pro Mitarbeiter entsteht ein jährlicher Gesamtaufwand von 1.200 €, der bei diesem Betrag gedeckelt wird.

Für das Jahr 2020 müsste eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von ca. 800 € geleistet werden.

#### 5. Rückgabe der Parkberechtigung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Besitz einer Parkgenehmigung sind, müssen diese mit Gewährung des Jobtickets zurückgeben.

Ralf Miller  
Hospitalverwalter

